

... und wie ist die Festigkeit bei $-80\text{ }^{\circ}\text{C}$?

Das Problem:

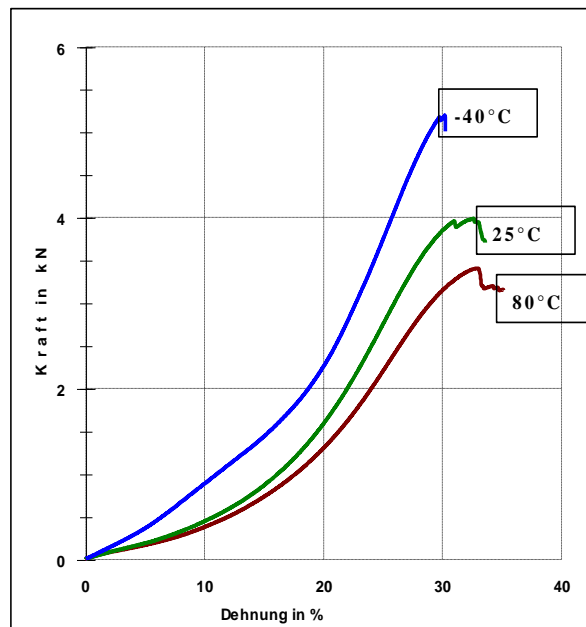
Mechanische Eigenschaften wie der Elastizitätsmodul, die Bruchfestigkeit oder die Bruchdehnung zeigen bei Kunststoffmaterialien eine starke Temperaturabhängigkeit. Dennoch sind die entsprechenden Materialdaten oft nur bei Raumtemperatur bekannt, nicht aber bei niedrigen bzw. hohen Temperaturen, wie sie beispielsweise beim Einsatz in Automobil-Komponenten vorkommen.

Die Lösung:

Die Analytik Service Obernburg GmbH kann mechanische Kenngrößen von Kunststoffmaterialien in einem sehr großen Temperaturbereich bestimmen. Dazu wird eine Temperierkammer eingesetzt, die mittels Kühlung (Flüssig-Stickstoff) auf Temperaturen bis zu $-80\text{ }^{\circ}\text{C}$ heruntergekühlt werden kann. Mittels einer Umluftheizung sind in der Kammer andererseits hohe Temperaturen bis zu $200\text{ }^{\circ}\text{C}$ erreichbar. Diese Temperierkammer wird in Verbindung mit einer Universal-Zugprüfmaschine (Maximalzugkraft 10 kN) und speziellen Klemmwerkzeugen betrieben. Das Gesamtsystem ermöglicht so die Durchführung verschiedenster mechanischer Prüfungen wie Zug-, Druck- und Biegeversuch in Abhängigkeit von der Temperatur.

Beispiel 1: Chemiefaser-Gewebe

Aus dem nebenstehenden Diagramm ist das Kraft-Dehnungsverhalten eines Chemiefasergewebes bei drei unterschiedlichen Messtemperaturen zu entnehmen. Die Bruchfestigkeit erreicht ihren höchsten Wert bei $-40\text{ }^{\circ}\text{C}$ (blaue Kurve) und nimmt erwartungsgemäß bei höheren Temperaturen deutlich ab (grüne und rote Kurve). Zugleich nimmt die Bruchdehnung mit der Temperatur zu und ist von den 3 Versuchen bei $80\text{ }^{\circ}\text{C}$ am größten.



Mai 2003

Branchen (A-Z)

Faserhersteller
Webereien
Automobilzulieferer

Ziele (A-Z)

Mechanische Daten unter
Temperatur

Materialien (A-Z)

Fasern
Gewebe

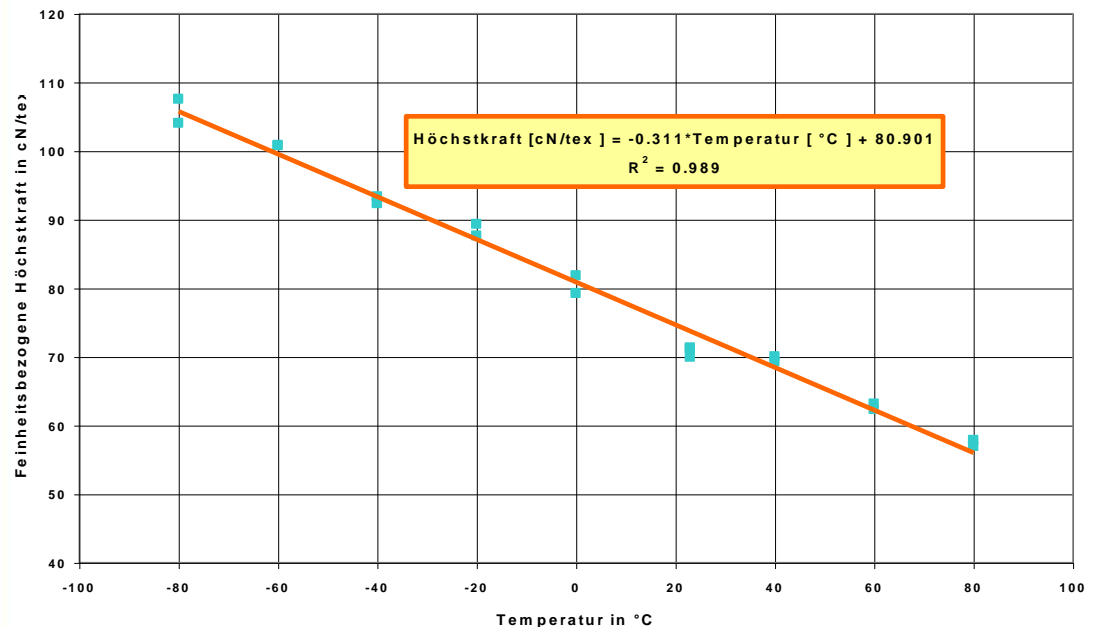
Analyseverfahren (A-Z)

Zugversuch

Ähnliche Fragestellungen

Beispiel 2: Chemiefaser-Garn

Aus Messungen an einem Chemiefaser-Garn wurde die feinheitsbezogene Höchstkraft in einem Temperaturbereich von -80 °C bis +80 °C bestimmt. Diese Daten sind in folgender Abbildung zusammen mit einer Regressionsanalyse (rote Linie) aufgetragen.



Man erkennt eine lineare Abnahme der Höchstkraft um etwa 50%. Solche starken Abhängigkeiten sind für Auslegungs- und Einsatzzwecke mit Sicherheit zu berücksichtigen.

Die Vorteile:

Wird ein Gewebe unter sehr verschiedenen Temperaturen eingesetzt, so ist die Temperaturabhängigkeit der mechanischen Eigenschaften nicht zu vernachlässigen. Solche Effekte sind bei der Auslegung (Konstruktion und Material) zwingend zu berücksichtigen. Prüfungen unter verschiedenen Temperaturen liefern auf ihr Produkt abgestimmte Messdaten.

Interessiert?

Die Prozessmesstechnik-Gruppe der Analytik Service Obernburg beantwortet Ihre Fragen gerne und unterstützt Sie direkt.

Bitte wenden Sie sich an
 Christopher Wolf
 Tel. 06022-81-2964
 Fax 06022-81-2896
 oder E-Mail
c.wolf@aso-skz.de

Impressum

Analytik Service Obernburg GmbH
 Ein Unternehmen der SKZ-Gruppe
 Industrie Center Obernburg
 D-63784 Obernburg
 Tel. 06022 - 81-2668
 Fax 06022 - 81-2896

Geschäftsführer:
 Dr.-Ing. Gerald Aengenheyster
 Amtsgericht: Aschaffenburg
 HRB 14087